inorms

TECHNICAL COMPLIANCE

PRAXISLEITFADEN · AUSGABE 2026

GOST Zertifizierung in Russland Handbuch und Leitfaden

Ein ausführliches Handbuch für Hersteller, Exporteure und Produktverantwortliche



GOST R · NATIONALE NACHWEISE · EAC-SCHNITTSTELLEN
PRÜFUNGEN · DOKUMENTATION · CHECKLISTEN

Stand: 11. Oktober 2026

ac-inorms.com

PRAXISLEITFADEN

So nutzen Sie dieses Handbuch

Ein belastbarer Nachweis beginnt mit der richtigen Einstufung.

Dieses Handbuch richtet sich an Hersteller, Exporteure, Importeure und Qualitätsverantwortliche. Es erläutert nationale russische Konformitätsnachweise, häufig als GOST-R-Zertifizierung bezeichnet, und ihre Abgrenzung zur EAC-Konformität. Die Bezeichnung GOST allein benennt weder ein Zulassungsverfahren noch dessen Pflicht. Entscheidend sind Produkt, Verwendung, Zielmarkt und die zutreffende Rechtsgrundlage. Für Armenien, Belarus, Kasachstan und Kirgisistan sind nationale Anforderungen gesondert zu prüfen.

Aufbau und Anwendung

Seiten 4-10 behandeln Begriffe, Rechtsgrundlagen und Übergänge. Seiten 11-20 prüfen die Produktbeispiele der Fachseite und ihre Schnittstellen. Seiten 21-37 führen durch Einstufung, Antrag, Dokumentation, Prüfung und Betreuung. Kennzeichnung, Register und Lieferung folgen auf Seiten 38-42. Kosten, Praxisfall, FAQ und zwei Arbeitsblätter unterstützen die Projektplanung. Quellen und Kontakt schließen das Handbuch ab. Beide Sprachfassungen folgen derselben Gliederung.

Ausgabe 1.0 · Stand 11. Oktober 2026

Die AC-Inorms-Fachseite und das Richtlinienarchiv wurden als Ausgangspunkt verwendet. Historische und pauschale Angaben sind fachlich eingeordnet. Schaubilder und Arbeitsblätter sind redaktionelle Hilfen, keine amtlichen Formulare. Die aktuelle Listenposition und Rechtsfassung bleiben vor jeder verbindlichen Projektentscheidung zu prüfen.

Quellen: [1]-[8]

PRAXISLEITFADEN

Inhalt

Verlinkte Kapitel, Originalquellen und praktische Arbeitshilfen.

Kapitel	Seiten
Grundlagen und aktuelle Rechtslage	4-10
Produktgruppen und Schnittstellen	11-20
Einstufung und Projektorganisation	21-25
Dossier und technische Dokumentation	26-29
Prüfungen und Fertigung	30-33
Gültigkeit, Änderungen und Betreuung	34-37
Kennzeichnung, Register und Lieferung	38-42
Kosten, Praxisfall, FAQ und Arbeitsblätter	43-47
Quellen und Kontakt	48-50

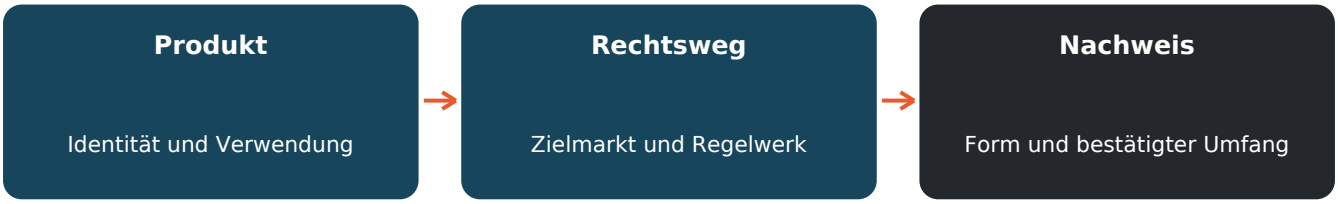
Empfohlener Einstieg

Legen Sie zuerst Produkt und Zielmarkt fest. Prüfen Sie danach EAWU-Regelwerke, nationale Listen und Spezialverfahren. Beauftragen Sie erst auf dieser Grundlage Labor, Stelle und gegebenenfalls Produktionsbewertung.

PRAXISLEITFADEN

Schnellstart: die sieben Entscheidungen

Von der Produktbeschreibung zur dokumentierten Lieferung.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
01 · Identität	Modelle, Werk, Version und Handelsname erfassen.
02 · Zweck	Bestimmungsgemäße Verwendung und Leistungswerte festlegen.
03 · Markt	Russland oder weitere EAWU-Zielmärkte unterscheiden.
04 · Rechtsweg	EAC, nationale Pflicht oder freiwillige Bewertung bestimmen.
05 · Umfang	Serie, Partie und Modellfamilien begründet abgrenzen.
06 · Evidenz	Dokumentation, Proben und Prüfprogramm planen.
07 · Freigabe	Registerstatus, Etikett und Lieferidentität prüfen.

Ein Angebot mit der Überschrift „GOST Zertifikat“ ist erst prüfbar, wenn es die konkrete Rechtsgrundlage und Nachweisform nennt. Eine allgemeine Bescheinigung über Normenkonformität kann einen Einkaufswunsch erfüllen, ohne eine gesetzliche Importpflicht abzudecken. Für Produktfamilien empfiehlt sich eine gemeinsame Einstufungsmatrix. Diese führt alle Modelle, Unterschiede, Normausgaben und Zielmärkte zusammen. Offene Punkte werden vor der Musterauswahl geklärt. Besonders bei Ersatzteilen und Anlagenlieferungen ist zwischen einzelnen Handelsprodukten und der Funktion der Gesamtanlage zu unterscheiden.

Für die Praxis

Nutzen Sie die Arbeitsblätter auf Seiten 46-47 bereits zur ersten Anfrage.

PRAXISLEITFADEN

GOST, GOST R und GOST-R-Nachweis

Normbezeichnung und Konformitätsdokument sind unterschiedliche Begriffe.

GOST / GOST R
Normen und Methoden

Pflichtnachweis
Erfassung durch Rechtsakt

Freiwilliger Nachweis
Vereinbarte Merkmale

Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
GOST	Zwischenstaatliche Norm; Anwendbarkeit und Ausgabe prüfen.
GOST R	Nationale russische Norm; nicht automatisch Zertifizierungspflicht.
GOST-R-Zertifikat	Übliche Marktbezeichnung für einen nationalen Konformitätsnachweis.
Deklaration	Erklärung des verantwortlichen Antragstellers mit Evidenz.
Freiwilliges Zertifikat	Vertraglich definierte Merkmale im gewählten System.

Ein Produkt kann nach einem GOST geprüft werden und trotzdem einen EAC-Nachweis benötigen. Ebenso kann ein nationaler russischer Nachweis auf mehreren GOST- und GOST-R-Normen beruhen. Die Buchstaben auf einem Prüfbericht bestimmen nicht dessen regulatorische Anerkennung. Dokumentieren Sie deshalb Normnummer, Ausgabe, geprüfte Abschnitte und rechtlichen Bezug. Bei einer Ausschreibung ist zu klären, ob der Kunde einen Pflichtnachweis, zusätzliche Qualitätsmerkmale oder lediglich eine technische Spezifikation meint. Das vermeidet die Bestellung einer freiwilligen Urkunde, obwohl ein anderes obligatorisches Verfahren erforderlich ist.

Für die Praxis

Im Angebot immer Rechtsgrundlage, Normausgaben und Pflicht-/Freiwilligkeitsstatus ausweisen.

Quellen: [3], [9]

PRAXISLEITFADEN

GOST-R und EAC im Vergleich

Der räumliche und sachliche Geltungsbereich entscheidet.

EAC

Zutreffende EAWU-TR

National Russland

Zutreffendes russisches Recht

Freiwillig

System und Vertragsumfang

Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Nationaler Pflichtnachweis	Russischer Rechtsweg für konkret erfasste Produkte.
EAC-Nachweis	Konformität mit zutreffenden technischen EAWU-Regelwerken.
Zielmärkte	Ein russischer Nachweis ist kein automatischer Fünf-Länder-Pass.
Normen	GOST kann als Prüfgrundlage in beiden Wegen erscheinen.
Kennzeichnung	Nur das für den jeweiligen Rechtsweg zulässige Zeichen.

Die EAWU umfasst Armenien, Belarus, Kasachstan, Kirgisistan und Russland. Für harmonisierte Anforderungen erfolgt die Bewertung nach dem zutreffenden EAWU-Regelwerk. Nationale Listen dürfen deshalb nicht ohne Prüfung parallel auf denselben Gegenstand angewendet werden. Zusätzliche nationale Spezialanforderungen und Betreiberpflichten können daneben bestehen. Die Einstufung dokumentiert, welche Anforderung durch welchen Nachweis abgedeckt wird. Freiwillige Qualitätsbewertungen bleiben davon unabhängig. Bei Lieferungen in mehrere Länder ist eine Länderübersicht sinnvoll, die Produktkonformität, Sprache, Registrierung und Verwendungspflichten zusammenführt.

Für die Praxis

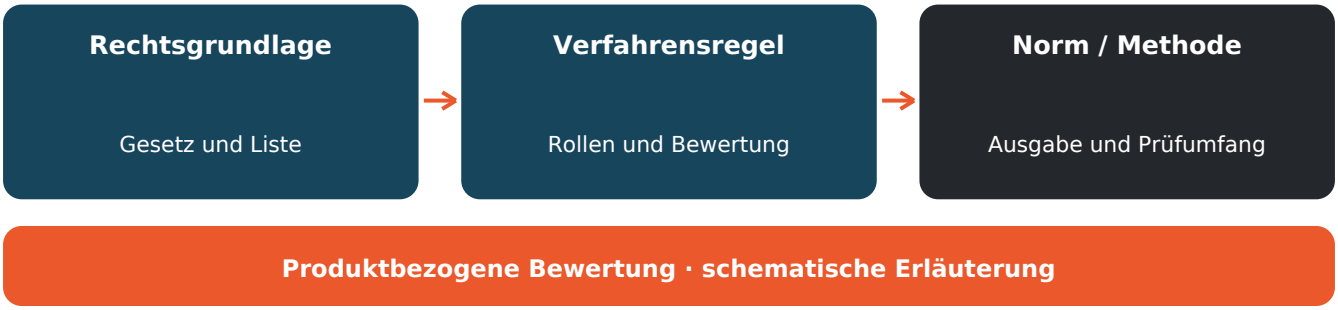
EAC und nationalen Nachweis nicht allein aufgrund ähnlicher Urkundenbezeichnungen gleichsetzen.

Quellen: [2], [3], [12]

PRAXISLEITFADEN

Rechtsgrundlagen und Quellenhierarchie

Gesetz, Liste, Verfahren und Norm gehören zusammen.



Prüffeld	Umsetzung im Projekt
184-FZ	Technische Regulierung: rechtlicher Rahmen der Konformitätsbestätigung.
Verordnung 2425	Zwei nationale Listen: Zertifizierung und Deklarierung.
Verordnung 1265	Regeln der Pflichtbewertung für diese Listenprodukte.
Verordnung 936	Registrierung und Statusverfahren für Konformitätsdokumente.
Aktuelle Normen	Ausgabe und Abschnitte der konkreten Listenposition prüfen.

Die Verordnung 2425 vom 23.12.2021 trat am 01.09.2022 in Kraft und ist nach ihrem derzeitigen Befristungstext bis 01.09.2028 vorgesehen. Die Verordnung 982 ist keine aktuelle Grundlage für neue Listenverfahren. Die Verordnung 1265 datiert vom 24.07.2021; Nr. 936 vom 19.06.2021. Eine archivierte Übersetzung unterstützt das Verständnis, ersetzt aber nicht die Prüfung des geltenden Originals und späterer Änderungen. Im Projektdossier sollten Rechtsakte und ausgewählte Normausgaben mit Abrufdatum archiviert werden. Ergänzen Sie eine kurze Begründung, weshalb gerade diese Position auf die Ware zutrifft.

Für die Praxis

Eine alte Normenliste nicht unverändert in ein neues Angebot übernehmen.

Quellen: [3]-[8], [10], [11]

PRAXISLEITFADEN

Die zwei Listen der Verordnung 2425

Einträge sind präziser als allgemeine Branchenbezeichnungen.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Produktbezeichnung	Wortlaut, Untergruppe und technische Einschränkungen lesen.
TN-WED-Code	Code mit Funktion und Beschreibung zusammen auswerten.
Anforderungsnorm	Sicherheitsmerkmale und benannte Abschnitte erfassen.
Prüfmethodennorm	Methoden, Ausgaben und Probenbedingungen zuordnen.
Nachweisform	Zertifikatsliste und Deklarationsliste getrennt prüfen.

Eine Warengruppe wie „Metallprodukte“ ist für eine verbindliche Entscheidung zu weit. Die Zuordnung muss bis zum konkreten Eintrag führen. Lassen Sie technische Übersetzung und Zolltarifierung gemeinsam prüfen, wenn Begriffe nicht eindeutig übereinstimmen. Bei mehreren möglichen Positionen werden die Unterschiede schriftlich festgehalten. Für nicht erfasste Merkmale kann der Kunde zusätzliche freiwillige Nachweise wünschen. Diese werden im Angebot getrennt ausgewiesen. Die folgenden Produktkapitel erläutern die Beispiele der AC-Inorms-Seite als Einstufungsfragen; sie sind keine neue pauschale Pflichtwarenliste.

Für die Praxis

Eine belastbare Einstufung nennt Position, Code, Normausgabe und begründete Anwendbarkeit.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Übergänge 2025-2026: Bestandsdokumente prüfen

Ein aufgedrucktes Enddatum reicht für die Freigabe nicht aus.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Änderung 642	14.05.2025: umfangreiche Änderung der Listen und Normenbezüge.
Änderung 1403	11.09.2025: ergänzende Übergangsbestimmungen.
Stichtag	01.09.2026 für die konkret betroffenen Altnachweise beachten.
Änderung 455	23.04.2026: weitere Listenänderung gesondert prüfen.
Behördenhinweis	Rosakkreditazija empfiehlt eine Revision vorhandener Dokumente.

Die Übergangsregel erfasst Dokumente für Produkte, deren Anforderungs- oder Prüfmethodennormen durch Nr. 642 geändert wurden. Für diese Altnachweise gilt die besondere Begrenzung bis spätestens 01.09.2026. Daraus folgt keine pauschale Ungültigkeit sämtlicher GOST-R- oder EAC-Dokumente. Prüfen Sie Listenposition, angewendete Normausgaben, Ausstellungsdatum und Registerstatus gemeinsam. Da der Stichtag zum Redaktionsstand bereits verstrichen ist, werden betroffene Dokumente nicht allein wegen einer später aufgedruckten Laufzeit für neue Lieferungen akzeptiert. Für Bestandsware sind Inverkehrbringungszeitpunkt und einschlägige Übergangsvorschrift gesondert zu dokumentieren.

Für die Praxis

Für jedes Bestandsdokument eine konkrete Übergangsprüfung statt einer Sammelannahme durchführen.

Quellen: [5]-[8]

PRAXISLEITFADEN

Aktualisierung der Ausgangsseite

Pauschale Aussagen werden durch produktbezogene Entscheidungen ersetzt.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Pflicht für alle EAWU-Waren	Keine allgemeine GOST-Zertifikatspflicht für jede Ware und jedes Land.
Verordnung 982	Für aktuelle nationale Listenverfahren Nr. 2425 prüfen.
10-15 Arbeitstage	Orientierungsangabe der Fachseite; keine allgemeine gesetzliche Frist.
Unterlagen als optional	Erfordernis aus Produkt, Rechtsweg und Prüfprogramm ableiten.
GOST-Kennzeichnung	Zeichen, Produktetikett und EAC-Zeichen rechtlich unterscheiden.

Die Ausgangsseite beschreibt Antrag, Dokumentenprüfung, Einstufung, Musterauswahl, Prüfung, Ausstellung und Betreuung. Diese Schritte bleiben als Projektstruktur sinnvoll. Ihre Reihenfolge wird so präzisiert, dass die Einstufung vor der Beauftragung von Prüfungen erfolgt. Ein technischer Pass ist kein universell identisches Pflichtformular für sämtliche Waren. Ebenso können russische Anleitungen, Werkstoffdaten, Berechnungen oder spezielle Sicherheitsbewertungen im konkreten Verfahren erforderlich sein. Angaben zur Laufzeit werden anhand von Rechtsweg, Lieferart und Schema bestimmt. Aussagen über Kosten werden als Einflussfaktoren verwendet, nicht als verbindliche Pauschalpreise.

Für die Praxis

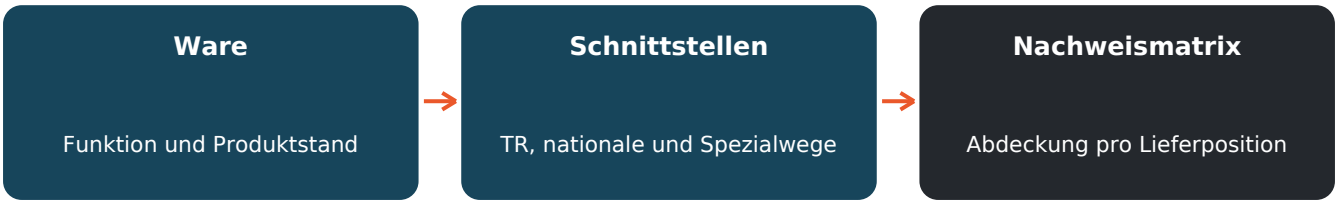
Jede verbindliche Aussage muss auf den festgelegten Produktumfang bezogen sein.

Quellen: [1], [3]-[11]

PRAXISLEITFADEN

Rohre, Flansche und Fittings

Werkstoff, Druck, Medium und Verwendungszweck unterscheiden.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Identität	Rohrtyp, Werkstoff, Abmessungen und Anschlussart.
Verwendung	Bauprodukt, Leitungsteil, Druckgerät oder Sonderanwendung?
EAC-Schnittstelle	TR 032/2013 bei erfasstem Druckgerätescope prüfen.
Nationale Liste	Konkrete Rohr-/Formstückposition mit Normbezug suchen.
Evidenz	Werkstoff, Festigkeit, Maße und Fertigungszustand verbinden.

Ein Flansch kann als eigenständige Handelsware oder als Teil eines bewerteten Drucksystems geliefert werden. Diese Kontexte sind getrennt zu beschreiben. Erfassen Sie zulässigen Druck und Temperatur, Fluidgruppe, Nennweite und die beworbene Verwendung. Werkstoffzeugnisse belegen Ausgangsmaterial, ersetzen jedoch nicht jede Produktprüfung. Für Modellfamilien werden Abmessungs- und Werkstoffgrenzen dokumentiert. Ein Wechsel von Stahlgüte oder Fertigungsverfahren kann neue Nachweise auslösen. Die Nachweismatrix verbindet jedes Bauteil mit der tatsächlich zutreffenden Regelung.

Für die Praxis

Bauteil und Gesamtanlage auf konsistente Betriebsgrenzen prüfen.

Quellen: [2], [12]

PRAXISLEITFADEN

Stahlseile, Ketten und Metallprodukte

Die Lastfunktion ist wichtiger als die allgemeine Materialbezeichnung.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Funktion	Heben, Anschlagen, Abspannen oder allgemeine Verwendung.
Bauart	Seilaufbau, Kettenart, Endverbindung und Oberflächenzustand.
Maschinenschnittstelle	TR 010/2011 für erfasste Maschinen-/Hebeanwendungen prüfen.
Normen	Bruchkraft, Maße und benannte Prüfverfahren abgleichen.
Rückverfolgung	Charge und Herstellerzuordnung bis zur Lieferung.

Ein Drahtseil für eine allgemeine Konstruktion und ein Anschlagmittel haben unterschiedliche sicherheitstechnische Aufgaben. Die Dokumentation nennt deshalb Lasten, Sicherheitsgrenzen, Verbindungstechnik und vorgesehene Umgebung. Prüfberichte sollen die geprüfte Bauart eindeutig erkennen lassen. Zertifizierte Rohmaterialien allein belegen nicht die Tragfähigkeit einer zusammengesetzten Baugruppe. Händler müssen Herstellerkennzeichnung und Chargenbezug erhalten. Bei einer gemeinsamen Zertifikatsfamilie sind Unterschiede der Seilkonstruktion und Endverbindungen fachlich zu begründen.

Für die Praxis

Die Lastfunktion bereits in der ersten Produktbeschreibung nennen.

Quellen: [2], [12]

PRAXISLEITFADEN

Kessel und Wärmetauscher

Druck, Beheizung und Gesamtfunktion gemeinsam erfassen.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Gerätedaten	Druck, Temperatur, Volumen, Nennweite und Medium.
Druckrecht	TR 032/2013 mit Kategorien und Ausnahmen prüfen.
Maschinenrecht	Antriebe, Steuerung und maschinelle Funktion abgrenzen.
Sonderverfahren	Gas-, Elektro- oder Betriebsanforderungen ergänzend prüfen.
Dossier	Berechnungen, Werkstoffe, Schweißen und Geräteunterlagen.

Die Branchenbezeichnung „Kessel“ rechtfertigt keine pauschale GOST-R-Pflicht. Prüfen Sie zuerst, ob ein harmonisiertes Druckgeräteverfahren einschlägig ist. Liefergrenzen zwischen Druckteil, Brenner, Steuerung und Anlage müssen eindeutig sein. Berechnungsunterlagen beziehen sich auf die angebotenen Betriebsgrenzen. Schweißunterlagen werden dort benötigt, wo sie für Konstruktion und Fertigung relevant sind. Der technische Pass enthält die produktbezogenen Daten des tatsächlich gelieferten Geräts. Nationale Betreiberprüfungen sind von der Produktkonformität getrennt zu planen.

Für die Praxis

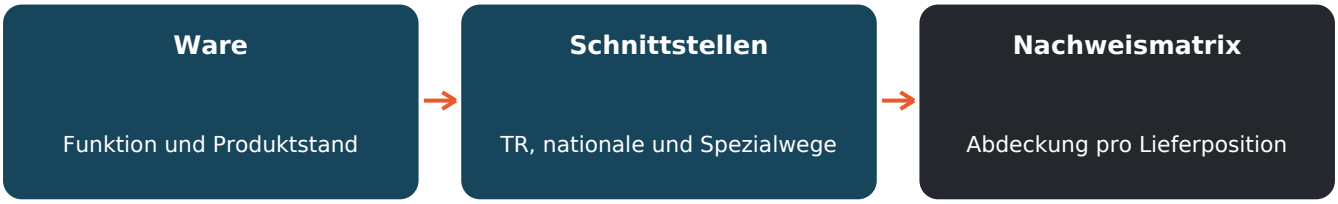
Keine alte GOST-Urkunde als Ersatz für zutreffende EAC-Druckgerätenachweise verwenden.

Quellen: [2], [12]

PRAXISLEITFADEN

Fördertechnik und Bergbaumaschinen

Maschine, Einsatzort und Explosionsschutz getrennt bewerten.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Maschinenfunktion	Fördern, Zerkleinern, Sortieren oder Bearbeiten.
Hauptregelwerk	TR 010/2011 produktbezogen prüfen.
Ex-Anwendung	TR 012/2011 bei bestimmungsgemäßem Ex-Einsatz prüfen.
Band / Ersatzteil	Eigenständige Handelsware und Sicherheitsfunktion erfassen.
Integration	Not-Halt, Verriegelungen und Anlagensteuerung dokumentieren.

Eine Bergbaumaschine unterliegt nicht allein wegen ihrer Branche einem nationalen GOST-R-Verfahren. Einsatz unter Tage, explosionsfähige Atmosphäre und maschinelle Funktion bestimmen wichtige Schnittstellen. Für Förderbänder sind Material, Konstruktion, Einsatzumgebung und gegebenenfalls brandschutzrelevante Eigenschaften zu beschreiben. Ein Ersatzteilnachweis bestätigt nicht automatisch die Sicherheit der Maschine nach dem Umbau. Erfassen Sie Steuerungsänderungen und neue Betriebsgrenzen. Betreiberzulassungen und die Konformitätsbestätigung des Produkts werden im Projekt getrennt behandelt.

Für die Praxis

Gesamtmaschine, Ersatzteile und Einsatzbedingungen in einer Scope-Matrix verbinden.

Quellen: [2], [12]

PRAXISLEITFADEN

Holzprodukte, Paletten und Verpackungen

Verwendung und Verpackungsfunktion sind ausschlaggebend.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Holzprodukt	Platte, Bauteil, Möbelkomponente oder Transportmittel.
Verpackung	TR 005/2011 einschließlich Scope und Ausnahmen prüfen.
Möbel	TR 025/2012 für erfasste Möbelprodukte prüfen.
Hygiene / Behandlung	Material, Behandlung und gegebenenfalls phytosanitäre Vorgaben.
Kennzeichnung	Material- und Verwendungshinweise mit Nachweis abgleichen.

Eine Palette, eine Sperrholzplatte und ein fertiges Möbelstück sind keine einheitliche Nachweisgruppe. Beschreiben Sie die Ware in dem Zustand, in dem sie verkauft und eingeführt wird. Für Verpackungen müssen Kontakt mit Lebensmitteln und vorgesehene Nutzung erfasst werden. Holzbehandlung und Pflanzengesundheitsanforderungen sind ein anderes Thema als Konformitätszertifizierung. Bei Bauanwendungen können zusätzliche Leistungs- und Brandschutzmerkmale relevant sein. Für verleimte oder beschichtete Holzprodukte sind Rezeptur und Materialversion festzuhalten.

Für die Praxis

Materialnachweis, Verpackungskonformität und phytosanitäre Dokumente getrennt zuordnen.

Quellen: [2], [12]

PRAXISLEITFADEN

Sportboote und Rettungsboote

Bootstyp, Größe und Einsatz entscheiden über das Verfahren.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Identifikation	Rumpf, Länge, Antrieb, Kapazität und Modellversion.
Kleine Wasserfahrzeuge	TR 026/2012 mit Anwendungsgrenzen prüfen.
Rettungsfunktion	Maritime Vorschriften und Klassifikationsanforderungen klären.
Bauteile	Motor, elektrische Anlage und Ausrüstung zuordnen.
Prüfung	Stabilität, Belastung und vorgesehene Einsatzbedingungen.

Ein Schlauchboot für Freizeitnutzung und ein Rettungsboot für ein Seeschiff können unterschiedliche Zulassungswege haben. Eine allgemeine GOST-R-Urkunde genügt deshalb nicht als pauschaler Nachweis. Für die Einstufung werden Flagge, Nutzung, Personenzahl und technische Ausführung benötigt. Nachweise der Komponenten werden mit dem Gesamtboot verknüpft. Änderungen an Rumpf, Motorisierung oder Tragfähigkeit werden gegen die zugrunde gelegte Bewertung geprüft. Nationale Registrierung und Betriebsvoraussetzungen können unabhängig von der Produktkonformität bestehen.

Für die Praxis

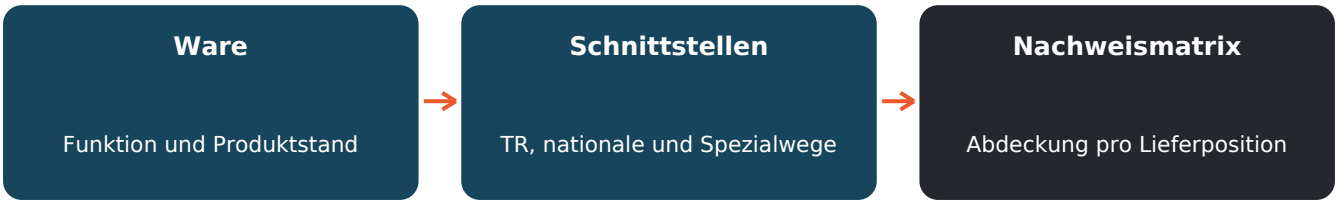
Die tatsächliche maritime Anwendung vor einem Prüfangebot festlegen.

Quellen: [2], [12]

PRAXISLEITFADEN

Elektrotechnik und Stromkabel

Spannung, Funktion und Sicherheitsleistung eindeutig bestimmen.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Elektrische Daten	Spannungen, Leistung, Frequenz und Bauart.
EAC-Schnittstellen	TR 004/2011, TR 020/2011 und TR 037/2016 prüfen.
Kabelanwendung	Verlegung, Spannung, Brandverhalten und Verwendungsort.
Nationale Zusatzfrage	Konkrete Listen- und Brandschutzanforderungen abgrenzen.
Modellmatrix	Leiter, Isolierung, Querschnitt und Materialversion.

Für einen Schaltschrank wird die tatsächliche Funktion einschließlich seiner Einbindung in eine Maschine beschrieben. Ein Kabelnachweis muss die beworbene Ausführung und die geprüften Eigenschaften abdecken. Elektrische Sicherheit, elektromagnetische Verträglichkeit, Stoffbeschränkungen und Brandverhalten sind unterschiedliche Prüfbereiche. Die genaue Kombination folgt der Anwendung. Eine freiwillige Materialzertifizierung ersetzt keine erforderliche elektrische Konformitätsbestätigung. Bei Typvarianten sind Leitungsmaterial, Isolierung, Komponenten und Montageaufbau nachzuhalten.

Für die Praxis

Alle erforderlichen Nachweise mit derselben Modell- und Materialversion verbinden.

Quellen: [2], [12]

PRAXISLEITFADEN

Klima-, Kälte- und Lüftungstechnik

Elektrische, maschinelle und druckbezogene Funktionen verbinden.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Produktgrenze	Gerät, Baugruppe oder komplette Anlage.
Maschinen / Elektro	TR 010, 004 und 020 je nach tatsächlichem Scope.
Druckkreislauf	TR 032/2013 einschließlich Betriebsdaten und Ausnahmen.
Kältemittel	Zusammensetzung und gegebenenfalls eigene Importanforderungen.
Verwendung	Gebäudefunktion, Brandschutz und Einsatzumgebung.

Ein Splitgerät, ein Industrieverdichter und eine zentrale Lüftungsanlage bilden keine einheitliche GOST-R-Gruppe. Die Aufteilung in Inneneinheit, Außeneinheit und weitere Komponenten muss zur tatsächlichen Lieferung passen. Dokumentieren Sie Kältemittel, Druckgrenzen, elektrische Daten und Steuerung. Ein gekaufter Verdichter mit eigenem Nachweis deckt nicht automatisch die vollständige Anlage ab. Im Projekt werden Produktsicherheit, Einbauplanung und Betrieb getrennt geplant und anschließend miteinander abgeglichen.

Für die Praxis

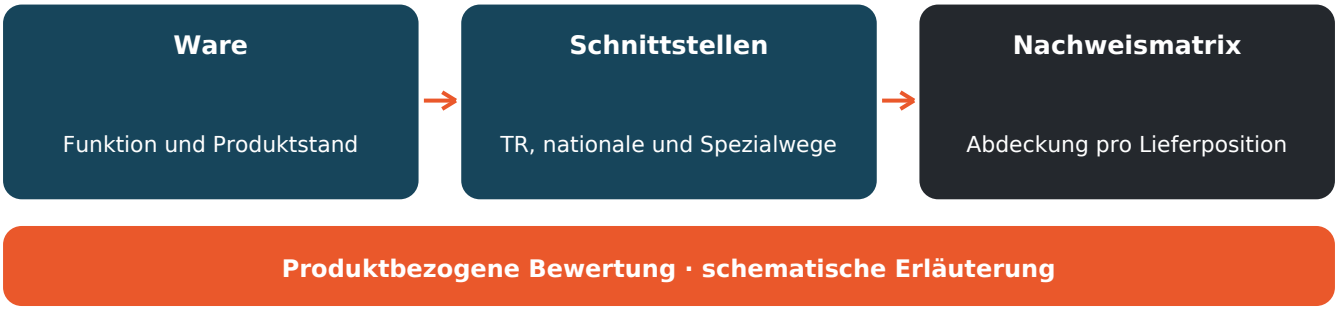
Lieferumfang und Systemgrenzen vor der Musterfestlegung schriftlich freigeben.

Quellen: [2], [12]

PRAXISLEITFADEN

Lebensmittel und Industriechemikalien

Zusammensetzung und Zweck führen zu unterschiedlichen Spezialwegen.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Lebensmittel	TR 021/2011, Kennzeichnung und gruppenspezifische TR prüfen.
Chemikalien	Stoff, Gemisch, Anwendung und geltenden Rechtsstand ermitteln.
SGR-Schnittstelle	Gesundheitliche Registrierung nur bei tatsächlicher Erfassung.
Produktdaten	Rezeptur, Spezifikation, Sicherheitsdaten und Haltbarkeit.
Lieferidentität	Chargen und Rezepturversion zum Nachweis zuordnen.

Lebensmittel und Chemikalien sind nicht durch ein universelles GOST-Zertifikat abgedeckt. Bei Lebensmitteln bestimmen Kategorie und Verwendung die relevanten Regelwerke. Bei chemischen Produkten muss der jeweils wirksame Rechtsstand geprüft werden; aus der Existenz eines verabschiedeten Regelwerks folgt noch nicht seine uneingeschränkte Anwendung. SGR, Konformitätsbewertung und Sicherheitsdatenblatt erfüllen unterschiedliche Aufgaben. Zusammensetzung und Konzentrationen sind für die Einstufung häufig entscheidend. Änderungen an Rezeptur oder Verwendungsbehauptungen werden vor der nächsten Lieferung geprüft.

Für die Praxis

Rezeptur und Zweck statt einer allgemeinen Branchenbezeichnung als Grundlage verwenden.

Quellen: [2], [12]

PRAXISLEITFADEN

Kosmetik und Pflegeprodukte

Produktzweck, Inhaltsstoffe und Zielgruppe bestimmen den Nachweis.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Hauptregelwerk	TR 009/2011 bei erfasster Kosmetik prüfen.
Nachweisform	Deklaration oder SGR abhängig von der konkreten Kategorie.
Produktbehauptung	Kosmetische, hygienische und therapeutische Aussagen abgrenzen.
Dossier	INCI, Rezeptur, Sicherheit, Herstellung und Produktetikett.
Varianten	Farben, Duft, Wirkstoffe und Verpackungseffekte dokumentieren.

Ein Hautpflegeprodukt mit kosmetischem Zweck wird anders eingeordnet als ein Produkt mit therapeutischer Zweckbestimmung. Kinderprodukte und besondere Produktkategorien können spezielle Registrierungsfragen aufwerfen. Die Einstufung erfolgt anhand von Rezeptur, Zielgruppe und Werbeaussagen, nicht nur anhand des Handelsnamens. Etikett und Sicherheitsbewertung müssen dieselbe Produktversion beschreiben. Ein freiwilliger GOST-Nachweis für zusätzliche Qualitätsmerkmale ersetzt keine zutreffende Deklaration oder Registrierung. Varianten werden mit begründeter Prüfrepräsentation verbunden.

Für die Praxis

Die finale Etikettenfassung vor Abschluss der Nachweismatrix prüfen.

Quellen: [2], [12]

PRAXISLEITFADEN

Einstufung: Produkt, Code und Verwendung

Eine reproduzierbare Entscheidung braucht eine dokumentierte Begründung.



Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Ausgangsdaten	Datenblatt, Fotos, Zeichnung, Modelle und Verwendungszweck.
Zolltarifierung	HS/TN-WED-Code fachlich begründen; Mehrdeutigkeit klären.
Regelwerke	Harmonisierte TR, nationale Listen und Spezialrecht prüfen.
Scope-Entscheidung	Erfassung, Ausnahmen und Merkmalsumfang schriftlich festhalten.
Freigabe	Verantwortliche Person, Datum und Quellenstand nennen.

Beginnen Sie mit der technischen Funktion statt mit einem gewünschten Zertifikatstyp. Handelsnamen werden in eindeutige technische Begriffe übersetzt. Varianten mit unterschiedlichen Funktionen oder Sicherheitsmerkmalen sind sichtbar zu trennen. Der Zollcode unterstützt die Zuordnung, ersetzt jedoch nicht die Prüfung des Listenwortlauts. Bei ungeklärter Zuordnung sollten Hersteller, Importeur und bewertende Stelle dieselbe Produktbeschreibung verwenden. Die Einstufungsakte enthält auch verworfene Alternativen und deren Begründung. Dadurch bleiben spätere Modell- oder Marktänderungen nachvollziehbar.

Für die Praxis

Eine begründete negative Einstufung ist ebenso produktbezogen wie eine positive.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Verbindliche und freiwillige Nachweiswege

Der gesetzliche Pfad wird vor der kommerziellen Zusatzbewertung festgelegt.

EAC

Zutreffende EAWU-TR

National Russland

Zutreffendes russisches Recht

Freiwillig

System und Vertragsumfang

Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Pflichtzertifikat	Ausstellung durch eine für den Scope berechtigte Stelle.
Pflichtdeklaration	Verantwortlicher Antragsteller erklärt und registriert Konformität.
Freiwilliges Zertifikat	Vertraglich vereinbarte Merkmale und Systemregeln.
Prüfbericht	Evidenz für bestimmte Muster, Methoden und Ergebnisse.
Spezialdokument	SGR, Metrologie oder Branchenzulassung gesondert prüfen.

Die freiwillige Zertifizierung wird auf Initiative des Antragstellers vertraglich vereinbart. Sie kann nationale Normen, Unternehmensnormen oder Vertragsanforderungen adressieren. Sie ersetzt keinen Pflichtnachweis. Prüfen Sie das freiwillige System, die bewerteten Merkmale, das Zeichenrecht und die nachprüfbare Identität der ausstellenden Stelle. Eine besonders aufwendig gestaltete Urkunde beweist keine staatliche Zulassung. Im Vertrieb wird klar angegeben, welche Eigenschaft tatsächlich bestätigt wurde. Für Ausschreibungen wird der gewünschte Zusatzumfang mit dem Pflichtdossier abgeglichen, um Doppelprüfungen zu vermeiden.

Für die Praxis

Pflichtstatus und Zusatzleistungen im Angebot ausdrücklich getrennt ausweisen.

Quellen: [9]

PRAXISLEITFADEN

Antragsteller und ausländischer Hersteller

Rechtliche Rolle und Zugriff auf die Evidenz müssen zusammenpassen.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Russische Deklaration	Antragstellerrolle nach russischem Recht prüfen; lokale Registrierung.
Hersteller	Produktstand, Fertigungsdaten und Änderungsinformationen liefern.
Importeur / Vertreter	Vertrag, Verantwortung und Befugnisse konkret festlegen.
EAC-Verfahren	Antragstellerkreis aus dem zutreffenden TR bestimmen.
Dokumentenhoheit	Zugriff, Aufbewahrung und Übergabe bei Vertragsende regeln.

Ein in der EAWU ansässiger Partner ist nicht allein deshalb für jede nationale russische Rolle geeignet. Bei einer russischen Deklaration ist die in Russland registrierte juristische Person oder der Einzelunternehmer und die gesetzlich zulässige Hersteller-, Verkäufer- oder Vertreterrolle zu prüfen. Zertifikatsverfahren und freiwillige Systeme werden nach ihren eigenen Zulassungsbedingungen bewertet. Der Vertretungsvertrag nennt Produktfamilien, Verantwortung bei Beanstandungen und Änderungsmitteilungen. Die Beteiligten benötigen Zugang zu den zugrunde liegenden Unterlagen. Ein bloßer Name auf der Urkunde ohne tatsächlich wahrnehmbare Verantwortung ist keine belastbare Projektstruktur.

Für die Praxis

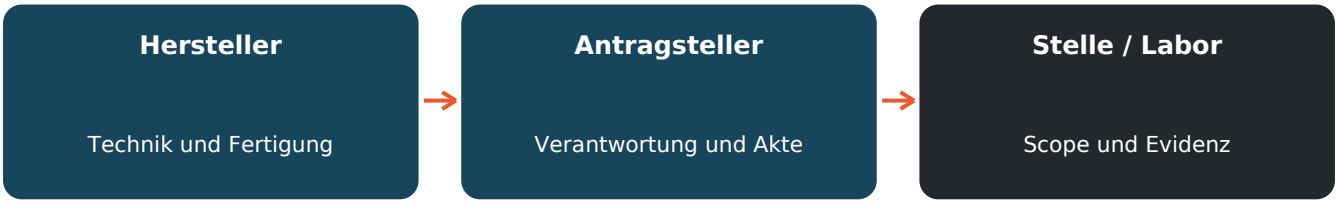
Antragstellerrolle vor Vertragsabschluss und Musterimport bestätigen lassen.

Quellen: [10], [11]

PRAXISLEITFADEN

Zertifizierungsstelle und Labor auswählen

Die fachliche Berechtigung wird für den konkreten Scope geprüft.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Identität	Name und Registriernummer gegen amtliche Daten prüfen.
Status	Aktive Akkreditierung und Einschränkungen kontrollieren.
Scope	Produkte, Normen und Prüfmethoden im Berechtigungsumfang.
Prüfort	Tatsächliches Labor und gegebenenfalls Unteraufträge benennen.
Nachvollziehbarkeit	Probenweg, Berichte und Entscheidung zugänglich halten.

Die Größe oder internationale Bekanntheit eines Labors ersetzt keine Anerkennung im zutreffenden Verfahren. Lassen Sie die Stelle erklären, welche vorhandenen Berichte verwendet werden dürfen und wo neue Prüfungen notwendig sind. Ein Angebot sollte den tatsächlichen Prüfstandort, die Methoden und den vorgesehenen Nachweisweg nennen. Prüfen Sie Akkreditierung und Scope erneut, wenn sich im Projekt ein Beteiligter ändert. Bei freiwilliger Zertifizierung gelten die Systemregeln; sie darf nicht als amtliche Pflichtzertifizierung dargestellt werden. Ein gesicherter Zugang zum Originalbericht erleichtert spätere Register- und Marktprüfungen.

Für die Praxis

Ein Scan der Urkunde allein reicht zur Bewertung der beteiligten Stelle nicht aus.

Quellen: [13]

PRAXISLEITFADEN

Serie, Partie und Einzellieferung

Der bestätigte Umfang muss mit dem Geschäftsmodell übereinstimmen.

Serie

Modellfamilie und Werk

Partie

Begrenzte Warenmenge

Einzelstück

Identifizierte Ausführung

Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Serie	Definierte Modellfamilie und kontrollierte Fertigung.
Partie	Abgegrenzte Menge, Vertrag, Charge und Produktidentität.
Einzelstück	Eindeutige Seriennummer und technische Ausführung.
Varianten	Unterschiede und Prüfrepräsentation fachlich begründen.
Scope-Erweiterung	Zusätzliche Modelle vor Lieferung bewerten.

Ein Nachweis für eine Partie kann nicht beliebig für spätere Lieferungen wiederverwendet werden. Ein Seriennachweis ist wiederum keine Freigabe für alle Produkte einer Marke. Die Modellliste wird mit Werk, Fertigungsverfahren und technischen Grenzen verbunden. Besonders bei kundenspezifischen Anlagen ist festzuhalten, welche Konfiguration bewertet wurde. Der zulässige Nachweisweg und seine Prüf- oder Fertigungsanforderungen werden für das konkrete Verfahren schriftlich bestätigt. Gleich nummerierte Schemata verschiedener Rechtsakte werden nicht ohne Prüfung gleichgesetzt.

Verordnung 1265, Punkte 15 und 75: Zertifikatsschemata folgen GOST R 53603-2020; Deklarationsschemata grundsätzlich GOST R 54008-2010, soweit die in der Verordnung genannten Standardisierungsdokumente nichts anderes festlegen. Der konkrete Schemaumfang wird mit der Stelle beziehungsweise dem Antragsteller bestätigt.

Für die Praxis

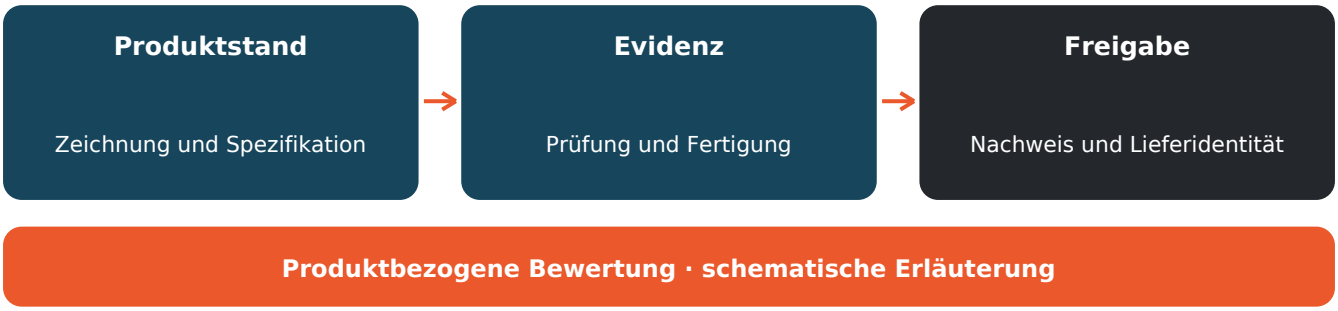
Lieferart, Modellliste und Schema gemeinsam im Auftrag fixieren.

Quellen: [10]

PRAXISLEITFADEN

Das technische Dossier

Jeder Nachweis muss auf einen eindeutig festgelegten Produktstand zeigen.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Stammdaten	Hersteller, Werk, Antragsteller, Modelle und Handelsnamen.
Technik	Spezifikation, Zeichnungen, Material- und Komponentenlisten.
Sicherheit	Anforderungen, Risiken und erforderliche technische Bewertungen.
Evidenz	Prüfberichte, Entnahmeakte und Fertigungsunterlagen.
Marktunterlagen	Anleitung, Etikett, Pass und Lieferdokumente.

Erstellen Sie einen Dossierindex mit Dokumentnummer, Version, Sprache, Verantwortlichem und Freigabestatus. Dateien mit unterschiedlichem Modellumfang werden nicht unkommentiert zusammengestellt. Zeichnungen und Stücklisten bilden die tatsächlich angebotene Ware ab. Bei vertraulichen Rezepturen oder Konstruktionsdaten wird geregelt, wer die Unterlagen direkt an Labor und Stelle übermittelt. Vertraulichkeit darf die erforderliche Bewertung nicht verhindern. Nicht jede Dokumentart ist für jede Ware vorgeschrieben; der bestätigte Rechtsweg bestimmt den benötigten Umfang.

Für die Praxis

Ein Dossierindex spart Rückfragen und macht spätere Änderungen überprüfbar.

PRAXISLEITFADEN

Anleitung, technischer Pass und Sprache

Kundenunterlagen müssen dieselbe Ausführung wie die Prüfakte beschreiben.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Anleitung	Verwendung, Grenzen, Montage, Bedienung und Wartung.
Technischer Pass	Gerätebezogene Daten, Identität und erforderliche Nachweisangaben.
Sprache	Russische Fassung und weitere Zielmarktsprachen festlegen.
Übersetzung	Begriffe, Einheiten, Warnungen und Modellnamen kontrollieren.
Freigabe	Hersteller prüft technische Richtigkeit der Endfassung.

Eine übersetzte Anleitung ist mehr als eine sprachliche Kopie. Technische Grenzwerte, Schaltbilder und Warnhinweise müssen unverändert richtig bleiben. Für einzelne Produktgruppen sind besondere Dokumentationsformen vorgesehen; ein allgemeiner Gerätepass wird nicht pauschal für jede Ware verlangt. Legen Sie früh fest, welche Dokumente dem Produkt, der Verpackung oder der Lieferung beizufügen sind. Nach Änderungen an Software, Konstruktion oder Nutzung wird geprüft, welche Unterlagen zu aktualisieren sind. Original und Übersetzung erhalten zusammengehörige Versionsangaben.

Für die Praxis

Zahlen, Einheiten und Modellnamen in der Übersetzung gesondert prüfen.

PRAXISLEITFADEN

Werkstoffe, Berechnungen und Spezialbewertungen

Erforderliche Evidenz folgt der technischen Aufgabe.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Zusammensetzung	Werkstoffe, Stoffkonzentrationen und Rezepturversionen.
Festigkeit	Berechnungsannahmen, Lastfälle und Sicherheitsgrenzen.
Schweißen	Verfahren, Personal, Nahtprüfung und Rückverfolgung.
Ex-Schutz	Zündgefahren und geeignete Schutzmaßnahmen bei Ex-Anwendung.
Risikoanalyse	Gefahren mit Konstruktion, Anleitung und Nachweisen verbinden.

Diese Unterlagen sind produktbezogen auszuwählen. Ein Schweißnachweis ist nicht grundsätzlich für jede Elektrotechnik erforderlich, sondern für eine entsprechende geschweißte Konstruktion relevant. Eine Festigkeitsberechnung muss die angebotenen Last- und Betriebsfälle erfassen. Bei chemischen Produkten ist die Zusammensetzung häufig ein zentrales Einstufungsmerkmal. Für Produkte mit explosionsschutzrelevanter Verwendung entsteht ein eigener Prüfbedarf. Bereits vorhandene CE-Unterlagen können eine technische Arbeitsgrundlage sein; ihre Anerkennung im konkreten russischen Verfahren wird gesondert beurteilt.

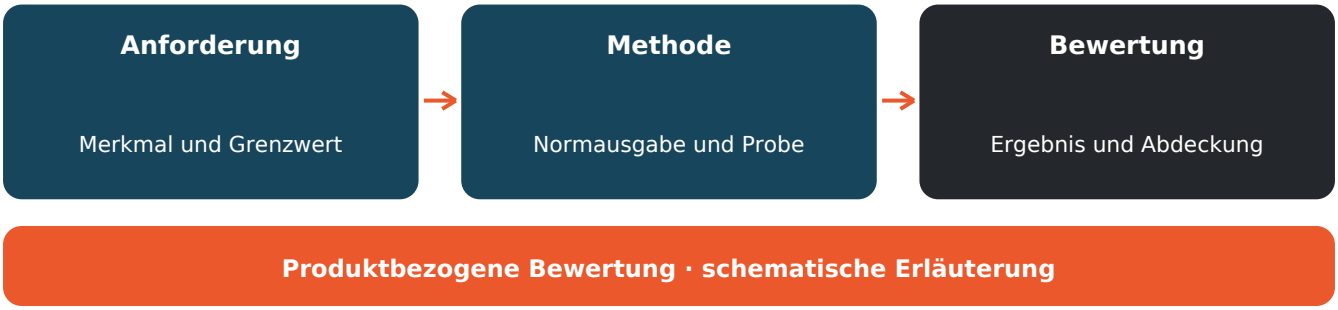
Für die Praxis

Technische Nachweise mit konkreten Anforderungen verknüpfen statt Dokumente wahllos zu sammeln.

PRAXISLEITFADEN

Normenmatrix und Ausgabenmanagement

Anforderungsnorm und Prüfmethode werden getrennt erfasst.



Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Merkmal	Sicherheits- oder Leistungsanforderung eindeutig benennen.
Fundstelle	Rechtsakt, Listenposition und Normabschnitt dokumentieren.
Ausgabe	Jahr, Änderungen und zulässige Übergänge prüfen.
Methode	Prüfverfahren, Probe und Messbedingungen zuordnen.
Status	Evidenz vorhanden, Lücke oder neue Prüfung.

Ein Bericht nach einer neueren internationalen Norm ist nicht automatisch als Ersatz für die vorgeschriebene nationale Methode zulässig. Umgekehrt ist eine ältere GOST-Ausgabe nicht allein wegen ihres Alters ungeeignet, wenn die geltende Liste gerade darauf verweist. Die Projektmatrix hält die verbindliche Referenz und die tatsächlich angewendete Methode auseinander. Abweichungen werden vor dem Test schriftlich geklärt. Bei Änderung der Listenbezüge wird zuerst der Merkmalsumfang verglichen und danach der zusätzliche Prüfbedarf bestimmt. So lässt sich vorhandene Evidenz gezielt nutzen, ohne den gesamten Prüfplan ungeprüft zu wiederholen.

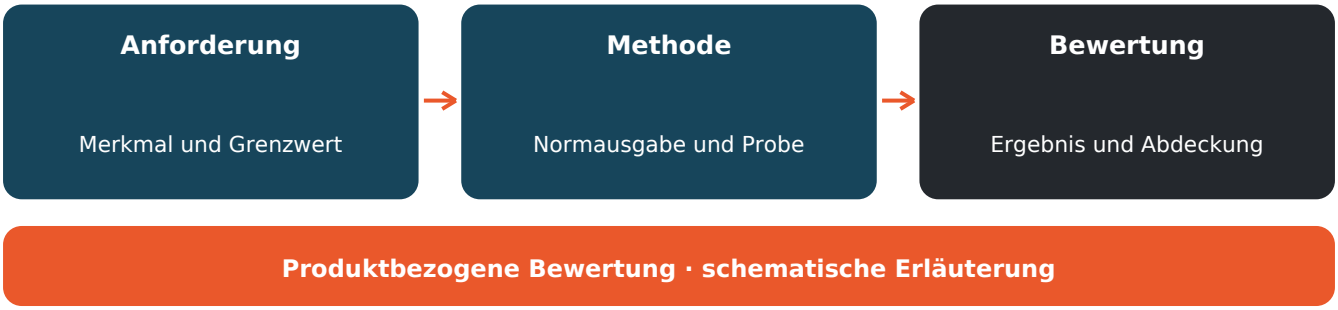
Für die Praxis

Normnummer ohne Ausgabe und Abschnitt ist für den Prüfauftrag häufig unzureichend.

PRAXISLEITFADEN

Prüfplan und Anerkennung vorhandener Berichte

Das Laborprogramm wird aus dem bestätigten Merkmalsumfang abgeleitet.



Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Vorprüfung	Vorhandene Berichte auf Produkt, Methode und Version prüfen.
Prüflücken	Fehlende Merkmale, Methoden oder Modellvarianten bestimmen.
Laborauftrag	Probe, Normausgabe, Prüfbedingungen und Ergebnisform festlegen.
Entscheidung	Anerkennung durch die zuständige bewertende Stelle klären.
Terminplanung	Transport, Konditionierung und mögliche Wiederholung einplanen.

Vorhandene internationale Berichte können den Aufwand reduzieren, wenn sie im Verfahren zulässig und technisch passend sind. Prüfen Sie insbesondere, ob dieselbe Konstruktion, Rezeptur und Modellversion untersucht wurde. Ein Kurzbericht ohne Methoden oder eindeutige Musteridentität lässt sich oft nicht sicher zuordnen. Für zerstörende Prüfungen werden Ersatzmuster geplant. Vereinbaren Sie, wie Abweichungen gemeldet und Korrekturen bewertet werden. Ein verbindlicher Abschlusszeitpunkt ist erst belastbar, wenn Dokumente, Musterverfügbarkeit und Prüftermine feststehen.

Für die Praxis

Anerkennung vorhandener Berichte vor der Beauftragung neuer Muster klären.

PRAXISLEITFADEN

Muster, Entnahme und Prüflogistik

Die Probe muss den später bestätigten Produktumfang repräsentieren.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Auswahl	Typ, Variante und kritische Merkmale fachlich begründen.
Entnahme	Zuständigkeit, Menge, Ort, Datum und Identität dokumentieren.
Versand	Fotos, Seriennummern, Verpackung und Transportbedingungen.
Einfuhr	Zweck und erforderliche Unterlagen für Prüfproben abstimmen.
Laborzugang	Eingang, Zustand und Zuordnung im Bericht sichern.

Die Anzahl der Muster hängt von Prüfmethoden, Varianten und zerstörenden Tests ab. Eine pauschale Musterzahl für alle GOST-Verfahren wäre irreführend. Der Probenweg muss vom Hersteller bis zum Prüfbericht nachvollziehbar bleiben. Für empfindliche, gekühlte oder chemische Produkte werden Lagerung und Transport passend geplant. Deklarieren Sie Prüfproben nicht ohne Prüfung als regulär freigegebene Handelsware. Bei Verlust oder Beschädigung wird geklärt, ob Ersatz unter denselben Bedingungen entnommen werden muss. Erhaltene Restmuster und deren Aufbewahrung werden im Auftrag geregelt.

Für die Praxis

Musterliste und spätere Modellliste vor Versand miteinander abgleichen.

PRAXISLEITFADEN

Prüfbericht und technische Bewertung

Messwerte werden mit Anforderungen und Produktidentität verbunden.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Identität	Hersteller, Modell, Probe und Fertigungsstand.
Methode	Normausgabe, Abschnitte und mögliche Abweichungen.
Ergebnis	Messwerte, Grenzwerte und nachvollziehbare Bewertung.
Prüfstelle	Labor, Ort, Datum und berechtigte Unterschrift.
Modellabdeckung	Begründung, welche Varianten das Ergebnis repräsentiert.

Ein positives Ergebnis bestätigt den untersuchten Umfang unter den beschriebenen Bedingungen. Es ist keine pauschale Bestätigung jeder Anwendung. Kritische Abweichungen werden mit Ursachenanalyse, Korrektur und gegebenenfalls Wiederholungsprüfung geschlossen. Nach konstruktiven Korrekturen wird der neue Produktstand eindeutig bezeichnet. Ein Bericht über das vorherige Muster darf nicht kommentarlos auf eine geänderte Ausführung übertragen werden. Die abschließende Entscheidung verbindet sämtliche notwendigen Merkmale mit der geplanten Zertifikats- oder Deklarationsfamilie.

Für die Praxis

Berichte vollständig prüfen; eine Ergebnisübersicht allein reicht häufig nicht.

PRAXISLEITFADEN

Fertigung, Audit und Qualitätskontrolle

Stabile Serienprodukte brauchen kontrollierte Prozesse.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Produktionsscope	Werk, Linie, Prozesse und ausgelagerte Schritte.
Wareneingang	Kritische Werkstoffe und Komponenten kontrollieren.
Prozesskontrolle	Parameter, Prüfmittel und Personalqualifikation.
Endfreigabe	Prüfung, Rückverfolgung und Umgang mit Abweichungen.
Bewertung	Art und Umfang aus dem konkreten Schema ableiten.

Ob eine Produktionsbewertung oder ein Audit erforderlich ist, richtet sich nach dem gewählten Verfahren. Planen Sie dafür tatsächliche Fertigung und verfügbare Aufzeichnungen. Ein ISO-9001-Zertifikat bestätigt das Managementsystem, jedoch nicht automatisch die Produktkonformität oder jede geforderte Fertigungsprüfung. Bei Fremdfertigung werden Verantwortlichkeiten und Zugriff auf Nachweise geregelt. Kritische Lieferantenwechsel werden vor Umsetzung bewertet. Die Serienkontrolle muss sicherstellen, dass spätere Waren der geprüften Ausführung entsprechen.

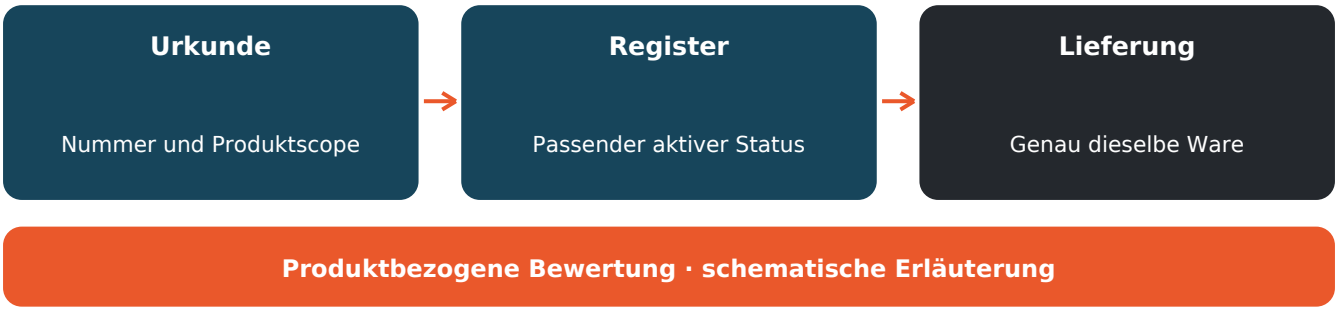
Für die Praxis

Audit und Überwachung bereits im Angebot als mögliche Projektpositionen berücksichtigen.

PRAXISLEITFADEN

Ausstellung und Registrierung

Zertifikat und Deklaration werden auf unterschiedliche Weise bestätigt.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Zertifikat	Stelle bewertet Evidenz und trifft die Zertifizierungsentscheidung.
Deklaration	Antragsteller übernimmt die Erklärung und Verantwortung.
Datenprüfung	Modelle, Werk, Namen, Codes und Normbezüge abgleichen.
Registereintrag	Nummer, Status, Umfang und Anhänge kontrollieren.
Freigabeakte	Urkunde und zugrunde liegende Evidenz zusammen archivieren.

Ein Dokumententwurf wird vor Abschluss technisch und formal geprüft. Besondere Aufmerksamkeit verdienen Herstelleranschriften, Werksangaben und lange Modellanhänge. Bei deklarationspflichtigen Produkten liegt die Verantwortung nicht automatisch beim beratenden Dienstleister. Der berechtigte Antragsteller muss das Registrierungsverfahren und die erforderliche elektronische Signatur beherrschen oder rechtskonform organisieren. Ein PDF ohne verifizierbaren Eintrag ersetzt keine notwendige Registrierung. Für freiwillige Systeme wird die Bestätigung nach den jeweiligen Systemregeln kontrolliert; sie ist nicht mit dem amtlichen Pflichtregister gleichzusetzen.

Für die Praxis

Die Abschlussfreigabe umfasst Entwurf, Registrierung, Etikett und Lieferidentität.

Quellen: [11], [13]

PRAXISLEITFADEN

Gültigkeit und bestätigter Umfang

Laufzeit allein beantwortet die Verwendungsfrage nicht.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Rechtsweg	Pflichtverfahren, freiwilliges System oder Spezialnachweis.
Lieferart	Serie, konkrete Partie oder identifiziertes Einzelstück.
Dokument	Beginn, Ende, Anhänge und produktbezogene Einschränkungen.
Fortbestand	Überwachung, Änderungen und aktive Registerstellung.
Übergänge	Gesonderte Begrenzungen durch neue Vorschriften.

Eine allgemeine Aussage „GOST gilt immer fünf Jahre“ ist nicht belastbar. Vereinbaren Sie den gewünschten Zeitraum erst nach Bestätigung der einschlägigen Verfahrensregel. Die aufgedruckte Laufzeit begründet keinen Anspruch auf Nutzung nach Aussetzung oder gesetzlichem Übergangsende. Partiebezogene Nachweise bleiben auf die identifizierten Waren beschränkt. Für freiwillige Zertifikate gelten die jeweiligen System- und Vertragsregeln. Bei wiederkehrenden Exporten sollte ein Ablaufkalender mit Vorlauf für Nachprüfungen und neue Dokumente eingerichtet werden.

Für Listenverfahren nach Nr. 1265, Punkte 58 und 85: Serie höchstens fünf Jahre, soweit die produktspezifische Verfahrensnorm nichts anderes festlegt. Partie/Einzelstück ohne festgelegte Haltbarkeit oder Lebensdauer: ein Jahr; mit festgelegter Haltbarkeit/Lebensdauer: deren Dauer, höchstens fünf Jahre. Beginn ist der Registereintrag. Diese Regeln gelten nicht pauschal für EAC oder freiwillige Systeme.

Für die Praxis

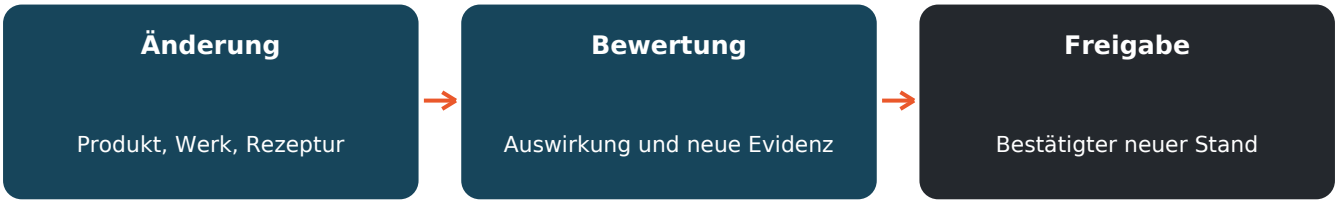
Laufzeit, aktiven Status, Modellumfang und Übergangsrecht gemeinsam prüfen.

Quellen: [10], [13]

PRAXISLEITFADEN

Überwachung und Änderungsmanagement

Nach der Erstbewertung bleibt die Produktidentität entscheidend.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Kontrollplan	Termine, Umfang, Zuständigkeit und Evidenz vereinbaren.
Produktänderung	Material, Bauteil, Rezeptur, Software und Leistungsgrenzen.
Werkänderung	Neuer Standort, Fremdfertigung oder Prozesswechsel.
Bewertung	Auswirkung prüfen; Zusatztests oder Dokumentänderung klären.
Lieferfreigabe	Erst nach bestätigter Abdeckung der neuen Version.

Änderungen werden über eine technische Änderungsnotiz mit Anlass, betroffenem Modell und Sicherheitswirkung gemeldet. Eine neue Handelsbezeichnung allein kann administrativ sein; neue Werkstoffe oder ein verändertes Schutzkonzept können dagegen die Prüfbasis betreffen. Die zuständige Stelle oder der verantwortliche Antragsteller bewertet den weiteren Nachweisbedarf im geltenden Verfahren. Auch negative Entscheidungen werden dokumentiert, beispielsweise wenn keine Zusatzprüfung notwendig ist. Halten Sie alte und neue Versionen im Lager unterscheidbar. Lieferungen dürfen nicht auf eine Urkunde gestützt werden, deren Scope die geänderte Ware nicht erfasst.

Für die Praxis

Änderung vor Umsetzung bewerten, nicht erst nach der nächsten Beanstandung.

PRAXISLEITFADEN

Aussetzung, Ablauf und Beanstandungen

Unklare Nachweisstellung erfordert eine dokumentierte Freigabeentscheidung.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Statusereignis	Ausgesetzt, beendet, ungültig oder archiviert unterscheiden.
Betroffenheit	Modelle, Chargen und Lieferungen zuordnen.
Reaktion	Neue Lieferungen prüfen; Stelle und Antragsteller einbeziehen.
Bestandsware	Rechtsgrundlage und Zeitpunkt gesondert bewerten.
Korrektur	Ursache, Nachprüfung und Wiederfreigabe dokumentieren.

Unterschiedliche Registerstatus haben unterschiedliche rechtliche Folgen. Ein abgelaufenes Dokument ist nicht gleichbedeutend mit einem rückwirkend ungültigen Dokument. Deshalb wird der konkrete Vorgang mit Datum und Rechtsgrundlage ausgewertet. Der Hersteller muss betroffene Waren identifizieren können. Beschwerden und Sicherheitsereignisse werden mit Chargen, Prüfberichten und Änderungen verbunden. Eine erneute Urkunde ohne Ursachenklärung stellt die technische Evidenz nicht automatisch wieder her. Für Vertriebs- und Logistikteams sollte ein eindeutiger Freigabestatus verfügbar sein.

Für die Praxis

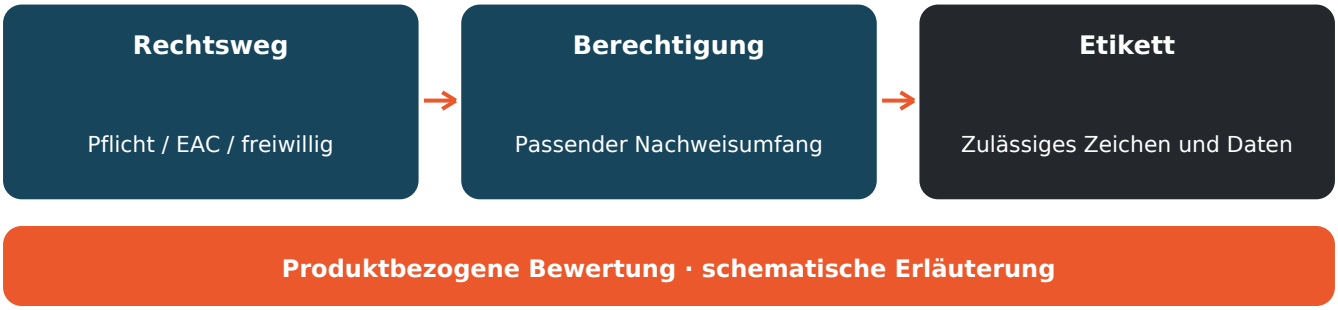
Registerereignisse in die Qualitätssicherung und Liefersteuerung übernehmen.

Quellen: [11], [13]

PRAXISLEITFADEN

Konformitätszeichen richtig auswählen

Nationales Zeichen, freiwilliges Zeichen und EAC bleiben unterscheidbar.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Nationaler Pflichtweg	Markierungsregel des konkreten russischen Verfahrens anwenden.
EAC	Nur auf Grundlage erfüllter zutreffender EAWU-Regelwerke.
Freiwilliges System	Verwendung nur nach den Regeln und Rechten dieses Systems.
Produktetikett	Identität, Herstellerdaten und technische Angaben zusätzlich.
Freigabe	Zeichenwahl und Anbringungsort vor Serienetikettierung prüfen.

Ein nationales GOST-R-Dokument begründet für sich allein kein Recht zur EAC-Kennzeichnung. Ebenso macht ein freiwilliges Logo das Produkt nicht zu einer gesetzlich zugelassenen Ware. Die Zeichenverwendung wird mit dem konkreten Rechtsweg und der geltenden Markierungsregel verbunden. Das Handbuch enthält bewusst keine kopierfähige amtliche Zeichenzeichnung: Verwenden Sie für die Produktion die jeweils zulässige Originalvorlage und bestätigte Gestaltung. Herstellerdaten, Abmessungen oder chemische Zusammensetzung sind Produktinformationen; sie bilden nicht selbst das Konformitätszeichen.

Erlass 1865 regelt die nationale Listenkennzeichnung: Marktverkehrszeichen nach Verordnung 696/2003, häufig als STR bezeichnet; vor Inverkehrbringen, einfarbig und kontrastreich, mindestens 5 mm breit. Die Anbringung erfolgt nach den dort geregelten Möglichkeiten auf Produkt, Verpackung oder Begleitunterlagen; bei technischer Unmöglichkeit sind die vorgesehenen Etikett-/Einlegerlösungen zu prüfen. Sichtbarkeit und Beständigkeit bleiben erforderlich.

Für die Praxis

Zeichenvorlage nur nach schriftlicher Bestätigung der zutreffenden Markierungsregel freigeben.

Quellen: [9], [14], [15]

PRAXISLEITFADEN

Produktetikett und Pflichtangaben

Die Angaben werden nach Produktgruppe festgelegt.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Identität	Produktbezeichnung, Modell, Charge oder Seriennummer.
Verantwortliche	Hersteller und erforderliche lokale Kontaktangaben.
Technische Daten	Relevante Spannungen, Lasten, Medien oder Leistungsgrenzen.
Verbraucherinformation	Inhalt, Zusammensetzung, Datum, Haltbarkeit soweit einschlägig.
Darstellung	Sprache, Lesbarkeit, Beständigkeit und zulässige Zeichen.

Nicht jedes Produkt benötigt sämtliche auf der Fachseite genannten Angaben. Die Pflichten werden aus Regelwerk, Norm und Produkttyp abgeleitet. Ein Industrieflansch wird anders etikettiert als ein Kosmetikprodukt. Legen Sie Verpackung und Einzelprodukt getrennt fest, wenn beide Informationen tragen. Für kleine Teile wird die zulässige Kennzeichnungslösung konkret bestätigt. Der finale Entwurf wird gegen Urkunde, Anleitung und Modellliste geprüft. Bei digitalen Kennzeichnungspflichten ist zu klären, welche Ware und welcher Vertriebsvorgang tatsächlich erfasst sind. Ein Konformitätszeichen ersetzt keinen gegebenenfalls erforderlichen digitalen Produktcode.

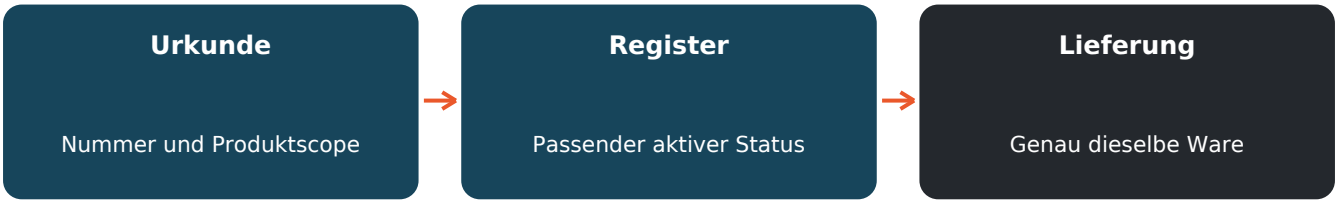
Für die Praxis

Ein Etikettenfreigabeblatt verbindet Produktversion, Sprache, Zeichen und Nachweisnummer.

PRAXISLEITFADEN

Urkunde und Register systematisch prüfen

Die Registerprüfung wird mit einer Identitätsprüfung kombiniert.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Nummer / Status	Richtige nationale oder EAWU-Kategorie und aktiven Status prüfen.
Beteiligte	Antragsteller, Hersteller, Werk und ausstellende Stelle.
Produktscope	Modelle, Marken, Ausführungen und Anhänge.
Grundlage	Rechtsakt, Normen, Prüfberichte und Laufzeit.
Abgleich	Tatsächliche Lieferware innerhalb des bestätigten Umfangs.

Rosakkreditazija stellt öffentliche Register über pub.fsa.gov.ru bereit. Nutzen Sie den zum Dokumenttyp passenden Bereich; nicht jedes freiwillige Zertifikat gehört in dasselbe Pflichtregister. Ein gefundener Eintrag kann eine andere Modellfamilie oder einen anderen Hersteller betreffen. Speichern Sie Nummer, Prüftag und Bewertungsergebnis in der Lieferakte. Bei Widersprüchen wird die zuständige Stelle oder der Antragsteller um Klärung gebeten. Ein Screenshot allein ersetzt keine technische Prüfung, unterstützt aber die dokumentierte Entscheidung zum konkreten Zeitpunkt.

Für die Praxis

Vor jeder relevanten Lieferung Status und Modellidentität erneut prüfen.

Quellen: [13]

PRAXISLEITFADEN

Negativbescheinigung und fehlende Pflicht

Eine begründete Einstufung bleibt auf den beschriebenen Umfang beschränkt.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Fragestellung	Welcher Nachweis ist für welche Ware nicht erforderlich?
Produktdaten	Modelle, Verwendung, Code und technische Grenzen.
Quellen	Geprüfte Regelwerke und Listen mit Fassungsstand.
Grenzen	Keine automatische Aussage über sämtliche Import- und Betreiberpflichten.
Änderung	Neue Version, Verwendung oder Rechtslage erneut prüfen.

Eine sogenannte Ablehnungs- oder Negativbescheinigung kann eine Einstufung für Kunden oder Zollbeteiligte erläutern. Sie ist keine universelle staatliche Einfuhrgenehmigung. Ihre Aussage hängt von der beschriebenen Ware und den geprüften Verfahren ab. Eine fehlende GOST-R-Pflicht schließt EAC, SGR, medizinische Registrierung, Messgeräteanforderungen oder andere Spezialpflichten nicht automatisch aus. Ein Schreiben ohne nachvollziehbare Produktidentität und Fundstellen ist als Arbeitsgrundlage schwach. Vereinbaren Sie, wie aktualisierte Listen oder neue Handelsmodelle berücksichtigt werden.

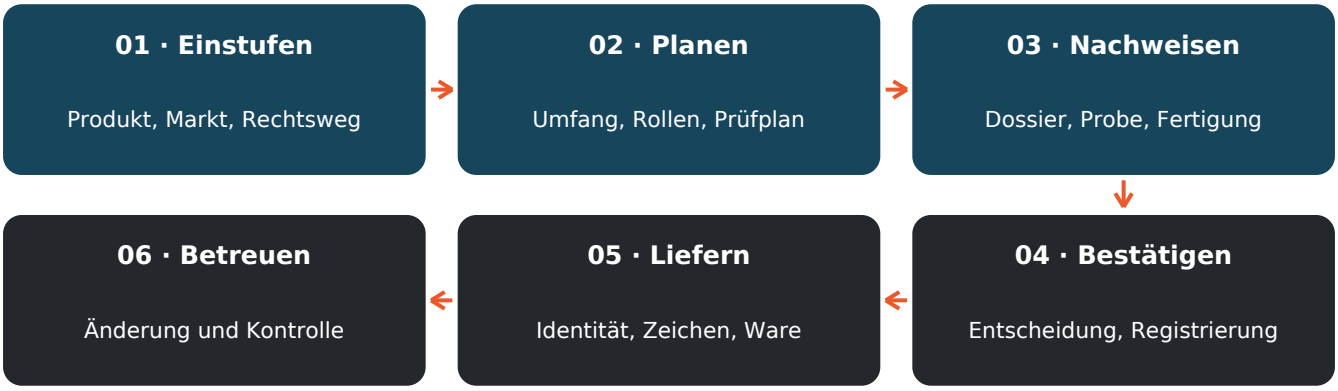
Für die Praxis

Negativbescheinigung immer mit klarer Frage und begründetem Produktumfang beauftragen.

PRAXISLEITFADEN

Lieferfreigabe und Marktbetreuung

Ware, Unterlagen und Nachweis müssen zusammenpassen.



Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Produkt	Modell, Werk, Version und Chargen richtig identifiziert.
Dokument	Gültiger Status, passender Scope und erforderliche Anhänge.
Etikett / Anleitung	Freigegebene Fassung und benötigte Sprache.
Handelsunterlagen	Vertrag, Rechnung, Packliste und Warenbeschreibung konsistent.
Betreuung	Kontakt, Beschwerden, Rückverfolgung und Änderungskontrolle.

Ein Konformitätsnachweis ist ein Baustein des Marktzugangs. Er ersetzt keine anderweitig erforderliche Einfuhr- oder Handelsentscheidung. In der Lieferakte werden Dokumente dem konkreten Produkt zugeordnet. Händler erhalten nur freigegebene Etiketten und korrekte Leistungsangaben. Eine Lieferung mit gemischten Produktfamilien wird positionsweise bewertet. Nach Marktstart bleiben Reklamationen, Rückmeldungen aus dem Betrieb und neue Rechtsstände Teil der Qualitätssicherung. Für wiederkehrende Lieferungen kann eine kompakte Freigabevorlage den Aufwand reduzieren, solange die tatsächliche Version erneut kontrolliert wird.

Für die Praxis

Freigabe erst nach Abschluss aller offenen Punkte der Nachweismatrix dokumentieren.

PRAXISLEITFADEN

Kosten und realistische Projekttermine

Ein belastbares Angebot nennt Umfang und Annahmen.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Einstufung / Dossier	Modellumfang, Übersetzung und vorhandene Unterlagen.
Prüfung	Methoden, Varianten, Laborzeit und zerstörende Tests.
Logistik	Musterbereitstellung, Transport, Zoll und Ersatzproben.
Fertigung	Audit, Reisen und erforderliche Serienkontrollen.
Betreuung	Überwachung, Änderungen und spätere Erneuerung.

Planen Sie zuerst Einstufung und Dokumentenlücken, anschließend Proben und Prüfungen, danach Entscheidung und Registrierung. Mehrere Aufgaben können parallel laufen, solange ihre Eingaben feststehen. Lange Lieferwege oder Nachprüfungen können den Ablauf wesentlich verlängern. Das Angebot nennt Leistungen, Ausschlüsse, verantwortliche Beteiligte und Bedingungen für den Termin. Für wiederkehrende Produktfamilien können gemeinsame Muster und koordinierte Dokumentation Aufwand reduzieren, wenn die technische Repräsentation zulässig ist. Ein ungewöhnlich niedriger Preis ist nur dann vergleichbar, wenn derselbe Prüf- und Betreuungsumfang enthalten ist.

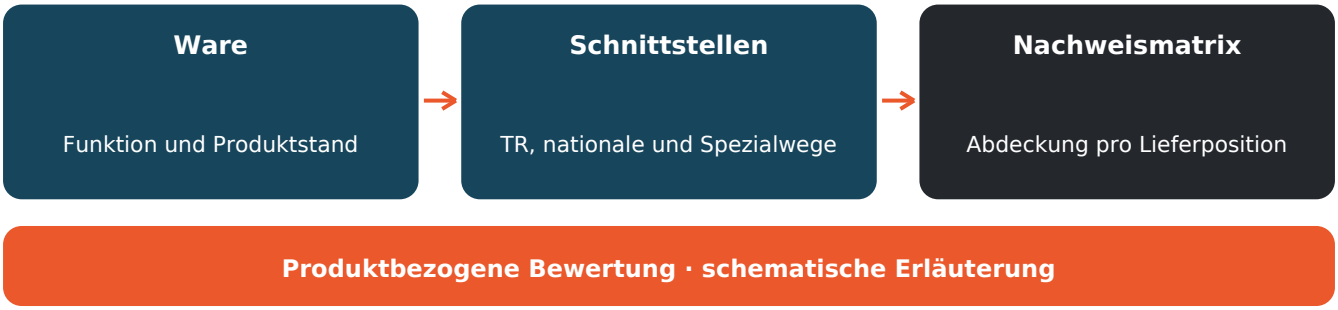
Für die Praxis

Verbindliche Preise und Termine erst auf Basis eines bestätigten Produktumfangs vereinbaren.

PRAXISLEITFADEN

Praxisfall: technische Komponenten für Russland

Ein illustratives Beispiel für eine gemischte Lieferung.



Prüffeld	Umsetzung im Projekt
A · Rohrkomponenten	Werkstoff, Druck und nationale Listen-/TR-Schnittstelle prüfen.
B · Schaltschrank	Funktion, elektrische Daten und zutreffende EAC-TR bestimmen.
C · Förderband	Eigenständige Ware, Maschine und Einsatzumgebung unterscheiden.
D · Kundenwunsch	Zusätzliche GOST-Leistungsmerkmale freiwillig abgrenzen.
Freigabe	Für jede Position passender Nachweis und Etikettenstand.

Ein Hersteller erhält die Anfrage nach einem „GOST-Zertifikat für die komplette Lieferung“. Das Projektteam fordert technische Daten je Position an und erstellt eine Nachweismatrix. Ein bestehendes nationales Altdokument wird auf Normänderungen und den Übergangsstichtag geprüft. Für harmonisierte Komponenten werden die zutreffenden EAC-Anforderungen ermittelt. Zusätzlich gewünschte Qualitätsmerkmale erhalten einen getrennten freiwilligen Scope. Erst danach werden vorhandene Berichte bewertet, notwendige Proben bestimmt und Kosten bestätigt. Dieses Beispiel beschreibt die Arbeitsmethode; es legt ohne konkrete Daten keine reale Zertifizierungspflicht fest.

Für die Praxis

Eine Sammellieferung kann mehrere Rechtswege und Nachweisarten benötigen.

PRAXISLEITFADEN

Häufige Fragen

Kurze Antworten auf typische Projektfragen.

Ist jedes GOST-Zertifikat verpflichtend?

Nein. Pflichtstatus folgt aus der zutreffenden Rechtsgrundlage. Freiwillige Systeme bestätigen einen vereinbarten Umfang.

Gilt GOST-R in allen fünf EAWU-Staaten?

Nicht automatisch. Nationale russische Nachweise und harmonisierte EAC-Nachweise haben unterschiedliche Geltungsbereiche.

Kann ich vorhandene CE-Berichte verwenden?

Als technische Grundlage gegebenenfalls ja. Anerkennung, Methoden, Prüflabor und Produktidentität werden im konkreten Verfahren geprüft.

Reicht das aufgedruckte Ablaufdatum?

Nein. Registerstatus, Modellumfang, Änderungen und Übergangsbestimmungen müssen ebenfalls passen.

Ist eine Negativbescheinigung eine Importgenehmigung?

Nein. Sie erläutert eine begrenzte Einstufungsfrage und ersetzt keine anderen erforderlichen Verfahren.

Wie lange dauert das Projekt?

Der Ablauf hängt von Dossier, Mustern, Methoden, Auditbedarf und Registrierung ab. Ein Termin folgt dem bestätigten Projektplan.

Braucht jede Ware einen technischen Pass?

Der Dokumentationsumfang folgt Produkttyp und Verfahren. Ein universell identisches Passformular besteht nicht für alle Waren.

PRAXISLEITFADEN

Arbeitsblatt: Projektaufnahme

Druckvorlage für Hersteller, Einkauf und Vertrieb.

Angabe	Ihre Eintragung
Firma / Kontakt	_____
Hersteller / Produktionswerk	_____
Produkt / Modelle / Marke	_____
Version / Datum / Seriennummer	_____
Zweck / Anwendung / Einsatzort	_____
Zielmarkt / Importeur	_____
HS-/TN-WED-Code	_____
Serie / Partie / Menge	_____
Wesentliche technische Daten	_____
Material / Rezeptur / kritische Teile	_____
Vorhandene Urkunden / Berichte	_____
Gewünschter Liefertermin	_____

Bitte beifügen

Datenblatt, Produktfoto, Modellliste, Zeichnungen, Anleitung, Etikettenentwurf und vorhandene Berichte. Zusammensetzung und weitere technische Unterlagen ergänzen, soweit für die Einstufung relevant.

Bearbeitet von: _____ Datum: _____
Offene Fragen: _____
_____

PRAXISLEITFADEN

Arbeitsblatt: Nachweis- und Freigabematrix

Für jede Produktfamilie oder Lieferposition separat ausfüllen.

Prüfpunkt	Ergebnis / Nachweis / Verantwortlich
Produkt / Modell / Version	_____
Zielmarkt / Verwendung	_____
Rechtsakt / Listenposition	_____
Erfassung / Ausnahme / Begründung	_____
Nachweisform / Lieferart / Schema	_____
Normen / Ausgabe / Abschnitte	_____
Antragsteller / Stelle / Labor	_____
Muster / Entnahme / Prüfberichte	_____
Produktionsbewertung / Kontrolle	_____
Dokumentnummer / Registerstatus	_____
Übergangsprüfung / Gültigkeit	_____
Etikett / Anleitung / Sprache	_____
Änderungen / offene Punkte	_____
Freigabe / Datum / Unterschrift	_____

Freigabekriterium

Alle erforderlichen Nachweise sind vorhanden und passen zur tatsächlichen Lieferware. Offene Punkte werden vor der Freigabe geschlossen oder mit einer begründeten, zulässigen Entscheidung behandelt.

PRAXISLEITFADEN

Quellen und Richtlinienarchiv

Verlinkte Grundlagen für die produktbezogene Prüfung.

[1] AC Inorms: GOST-Fachseite, redaktioneller Ausgangspunkt

Originalquelle öffnen

[2] AC Inorms: Richtlinienarchiv und deutsche Arbeitsfassungen

Originalquelle öffnen

[3] MChS: Bundesgesetz 184-FZ über technische Regulierung

Originalquelle öffnen

[4] Russland: Verordnung 2425 vom 23.12.2021, ursprüngliche Veröffentlichung

Originalquelle öffnen

[5] Russland: Verordnung 642 vom 14.05.2025, Listen- und Normenänderung

Originalquelle öffnen

[6] Russland: Verordnung 1403 vom 11.09.2025, Übergangsbestimmungen

Originalquelle öffnen

[7] Russland: Verordnung 455 vom 23.04.2026, weitere Listenänderung

Originalquelle öffnen

[8] Rosakkreditazija: Hinweis vom 31.08.2026 zu Bestandsdokumenten

Originalquelle öffnen

Das Richtlinienarchiv bietet unter anderem TR 004, 005, 009, 010, 012, 020, 021, 025, 026, 032 und 037 als Arbeitshilfen für die Schnittstellenprüfung. Veröffentlichungen von Rechtsakten sind mit späteren Änderungen zusammenzulesen.

Quellen: [1]-[8]

PRAXISLEITFADEN

Weitere Quellen und redaktionelle Hinweise

Verlinkte Grundlagen für die produktbezogene Prüfung.

[9] Rosstandart: freiwillige Konformitätsbestätigung

Originalquelle öffnen

[10] Rosakkreditazija: Verordnung 1265 vom 24.07.2021, Pflichtbewertungsregeln

Originalquelle öffnen

[11] Russland: Verordnung 936 vom 19.06.2021, Registrierung und Dokumentenstatus

Originalquelle öffnen

[12] EEC: technische Regelwerke und zugehörige Normenlisten

Originalquelle öffnen

[13] Rosakkreditazija: öffentliche Konformitäts- und Akkreditierungsregister

Originalquelle öffnen

[14] EAWU: Beschluss 711/2011, gemeinsames EAC-Zeichen

Originalquelle öffnen

[15] Minpromtorg: Erlass 1865 vom 21.05.2021, nationale Pflichtkennzeichnung

Originalquelle öffnen

[16] EEC: technische Regulierung und Standardisierung

Originalquelle öffnen

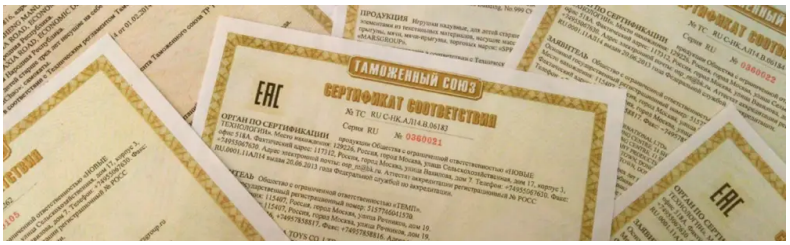
Redaktioneller Stand: 11.10.2026. Regulatorische Aussagen beziehen sich auf den im Handbuch beschriebenen Scope. Konkrete Schemawahl, Laufzeit und Markierungsdetails sind produktbezogen zu bestätigen. Arbeitsmethoden ohne Quellenziffer sind redaktionelle Empfehlungen. Bildnachweis: Titelmotiv und EAC-Dokumentenmotiv von ac-inorms.com; das Dokumentenmotiv ist keine Muster-GOST-R-Urkunde. Schaubilder, Tabellen und Druckvorlagen wurden eigenständig erstellt.

Quellen: [9]-[16]

PRAXISLEITFADEN

Ihr GOST-Projekt mit AC Inorms

Von der Einstufung zur dokumentierten Marktfreigabe.



Dokumentation und Marktzugang · EAC-Motiv, Bildquelle: AC Inorms

AC Inorms unterstützt Hersteller und Exporteure bei der Einstufung, Dokumentation und Koordination der erforderlichen Konformitätsnachweise. Aus Produkt, Anwendung und Zielmarkt wird eine nachvollziehbare Nachweismatrix entwickelt. Nationale russische Verfahren, EAC-Schnittstellen und freiwillige Zusatzbewertungen werden fachlich zugeordnet. Die Projektplanung umfasst benötigte Unterlagen, Muster, Prüfungen und gegebenenfalls Fertigungsbewertung. Nach dem Abschluss unterstützen strukturierte Betreuung, Änderungskontrolle und Registerprüfung eine belastbare Lieferfreigabe.

AC Inorms GmbH

Nobelstraße 3/5 · 41189 Mönchengladbach · Deutschland
Telefon: +49 2161 9904970
E-Mail: inbox@ac-inorms.com
Web: ac-inorms.com

Für die erste Anfrage

Senden Sie das Arbeitsblatt auf Seite 46 mit Datenblatt, Modellen, Anwendung, Zielmarkt und vorhandenen Berichten. Auf dieser Grundlage werden Nachweisweg, Aufwand und Termin belastbar bestimmt.

Quellen: [1], [2]